

\*(38)

**Drastischer Exportrückgang im September**

Laut offiziellen statistischen Angaben betrug Taiwans Außenhandelsvolumen im September 7,91 Mrd.US\$, 2,1% weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Damit ist Taiwans monatlicher Handelswert beim Jahresvergleich zum erstenmal seit drei Jahren deutlich gefallen. Während das Monatsvolumen beim Import mit 3.434 Mio.US\$ eine Zunahme von 16,5% zu verzeichnen hatte, fiel das Exportvolumen mit 4.476 Mio.US\$ drastisch um 12,7% (die Exporte in die USA fielen um 18,9%, nach Japan um 8,5% und nach Europa um 14%). Die Monatsbilanz des Septembers wies zwar immer noch einen Überschuß in Höhe von 1.042 Mio.US\$ auf, aber er lag um 52,3% niedriger als vor einem Jahr.

In den ersten neun Monaten ist der Gesamtwert der Exporte um 12,8% auf 44.627 Mio.US\$ und der Importe um 48,9% auf 36.802 Mio.US\$ gestiegen. Damit wurde ein kumulierter Überschuß in Höhe von 7.824 Mio.US\$ erzielt.

Mit einem Anteil von 39,2% an dem Gesamtexport Taiwans blieben die USA in den ersten drei Quartalen der Hauptabnehmer, ihnen folgten Europa und Japan mit jeweils einem Anteil von 16,5% und 14,4%. Auf der Lieferseite stand Japan im gleichen Zeitraum mit einem Anteil von 29,2% am Gesamtimport Taiwans ebenfalls unverändert an erster Stelle, die USA nahmen mit einem Anteil von 27,5% den zweiten Platz ein und Europas Anteil lag bei 16,2%.

Im Zeitraum Januar bis September wies die Handelsbilanz Taiwans einen Überschuß in Höhe von über 7.360 Mio.US\$ gegenüber den USA auf. Auch gegenüber Europa betrug der Überschuß mehr als 1.390 Mio.US\$; dagegen ergab sich im Handel mit Japan ein Defizit von über 4.310 Mio.US\$. (LHB, 7. u. 13.10.88; FCJ, 20.10.88; ZYRB, 28.10.88) -ni-

\*(39)

**Größter Goldimporteureur der Welt**

In den ersten neun Monaten d.J. hat Taiwan über 290 t Gold eingeführt (im Vergleichszeitraum des vorigen Jahres

waren es nur 23,9 t), womit der Goldimport Japans von 258 t im vergangenen Jahr bereits übertroffen wurde. Zwar erwartet Japan, in diesem Jahr 300 t Gold einführen zu können; aber nach Einschätzungen von Marktexperten wird Taiwans Jahreseinfuhr des gelben Edelmetalls noch rd. 325 t erreichen. Einige meinen sogar, daß sich das Volumen, den Handel durch die "Untergrund-Kanäle" eingeschlossen, bereits in den ersten neun Monaten 300 t genähert habe. Es gilt auf alle Fälle als sicher, daß die Insel in diesem Jahr der größte Goldimporteureur der Welt sein wird.

Die drastische Zunahme des Goldimports geht in erster Linie darauf zurück, daß die Zentralbank Taiwans seit dem 4.Quartal des letzten Jahres massiv Gold in den USA aufgekauft hat, um damit einerseits Taiwans Exportüberschuß gegenüber den USA abzubauen und andererseits einen Teil der übermäßigen Devisenreserven (Ende des vorigen Jahres 76,7 Mrd.US\$) in Gold anzulegen. Erst nachdem Washington dies wiederholt als ein Täuschungsmanöver zum Ausgleich des Handels gerügt hatte, hielt sich die Taipeier Zentralbank ab Ende Juli mit den massiven Goldkäufen zurück. Allerdings nahmen Anfang Juli die Goldimporte von Privatfirmen zu, nachdem die Regierung die 5%ige Steuer auf Goldkäufe aufgehoben hatte. Nach dem Börsenkrach im September wollen nun noch mehr Leute ihr Geld in Gold anlegen, so daß der Goldtausch trotz der Importbeschränkung seitens der Zentralbank noch lange nicht erlahmen wird. (FCJ, 20.10.88; FT, 28.10.88; IHT, 12.10.88; Taiwan Gonglunbao, Gardena, 27.10.88) -ni-

---

## Hongkong und Macau

---

\*(40)

**Sanierung chinesischer Staatsfirmen in Hongkong**

Ein Sprecher der Zweigstelle der chinesischen amtlichen Presseagentur Xinhua in Hongkong hat am 4.Oktober zu den Gerüchten über die Sanierung staatlicher chinesischer Firmen in der

britischen Kolonie Stellung genommen. Vor der Presse bestätigte er die Maßnahme, betonte aber, daß sie die Fortsetzung der Öffnungspolitik Chinas nicht beeinflusse. Sie stehe auch nicht im Zusammenhang mit der Kampagne gegen die Korruption in China. Er dementierte darüber hinaus den Pressebericht, daß rd. zwei Drittel der staatlichen chinesischen Firmen in Hongkong geschlossen werden sollen. (XNA, 5.10.88)

Hongkong ist Chinas "Tor zur Welt". Über Hongkong laufen z.Z. ca. 40% der chinesischen Exporte (NZZ, 9./10.10.88). Mehr als 3.000 chinesische Unternehmen haben sich in Hongkong registrieren lassen. Die fünf großen Konzerne, die unter dem Kommando verschiedener Ministerien Beijings stehen und einen großen Teil der Wirtschaftsaktivitäten Hongkongs diktieren können, sind die China International Trust and Investment (CITIC), China Everbright Holdings, China Merchants Holdings, China Resources and China Travel Service. Dazu haben sich noch Hunderte von weiteren Firmen in Hongkong etabliert, die den Regierungen verschiedener chinesischer Provinzen und Großstädte gehören oder große Staatsfirmen vertreten.

Es gibt auch chinesische Unternehmen, die sich in Form von Joint Ventures hinter Hongkonger Firmen verbergen. Nicht nur die Behörden von Hongkong, sondern auch die Regierung von Beijing scheinen den Überblick über das Treiben chinesischer Firmen in Hongkong verloren zu haben. (Die Zeit, 28.10.88)

Die chinesischen Staatsfirmen in Hongkong arbeiten zumeist wenig effektiv, weil die führenden Positionen generell von Parteifunktionären bzw. Familienangehörigen oder Verwandten von Prominenten statt von Fachleuten besetzt sind. Mit der Wirtschaftsliberalisierung und Dezentralisierung der Betriebsentscheidungen haben sich Korruption und Wirtschaftskriminalität in China (und den chinesischen Unternehmen im Ausland) ausgebreitet. Zwar verzeichnete ein Teil der großen Unternehmen noch Gewinne, aber in den meisten Fällen hängt die Leistung nicht vom Wettbewerb, sondern von ihrer Monopolstellung im Chinahandel und/oder von guten Beziehungen zu den zuständigen Stellen ab. (Jiushiniandai, Hongkong, Nov.1988, S.34 ff.) -ni-

\*(41)

**Hongkongs Außenhandel expandiert weiter**

Im August d.J. belief sich der Gesamtexportwert Hongkongs mit einem Jahreszuwachs von 32,8% auf 46.100 Mio.HK\$ (umgerechnet 5.910 Mio. US\$), davon entfielen 20.669 Mio.HK\$ (2.649 Mio.US\$) auf die Ausfuhr einheimischer Produkte (Jahreszuwachs 11,4%) und 25.431 Mio.HK\$ (3.260 Mio.US\$) auf Transithandelswaren (Jahreszuwachs 57,5%). Die Bilanz wies einen Überschuß von 2.271 Mio.HK\$ aus, was 5,2% des Importwertes entspricht.

Von Januar bis August d.J. ist der Gesamtexportwert gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 28,5% auf 303.149 Mio.HK\$ (38.865 Mio.US\$) gestiegen, davon entfielen 136.423 Mio.HK\$ (17.490 Mio.US\$) auf einheimische Produkte (Jahreszuwachs 10,6%) und 166.726 Mio.HK\$ (21.375 Mio.US\$) auf Transithandelswaren (Jahreszuwachs 48,1%). Die Importe der ersten acht Monate verzeichneten mit 309.913 Mio.HK\$ (39.732 Mio.US\$) eine Steigerung von 30,6%. Die Bilanz wies ein Defizit von 6.764 Mio.HK\$ aus, was 2,2% des Importwertes entspricht. (TKB, 6.10.88; XNA, 8.10.88) -ni-

\*(42)

**In Hongkong herrscht weiter akuter Mangel an Arbeitskräften**

Auf dem Arbeitsmarkt von Hongkong ist die Zahl offener Stellen in wichtigen Wirtschaftssektoren im Juni d.J. im Vergleich zum Vorjahresmonat zwischen 14 und 86% gestiegen. In der Herstellungsindustrie waren 48.460 Arbeitsplätze unbesetzt (+14,5%), während die offenen Stellen in Handel und Gastronomie mit 27.590 und im Finanzgewerbe mit 8.320 um 85,9% bzw. 40,2% höher als vor einem Jahr lagen.

Die Zahl der Beschäftigten in der Herstellungsindustrie sank im Juni beim gleichen statistischen Vergleich um 3% auf 869.000, während sie in der Handels- und Gastronomiebranche mit 710.400 und im Finanzsektor mit 225.700 um jeweils 9,5% bzw. 10,3% zunahm.

In der Baubranche waren im Juni 70.300 Personen beschäftigt, das sind 0,8% weniger als vor einem Jahr. Es gibt keine offiziellen statistischen Angaben zu offenen Stellen in diesem Sektor; die Zahl wird von der Hongkong Construction Association auf 15.000 geschätzt. Demnach muß mit Verspätungen bei vielen Bauprojekten gerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote im Zeitraum Juni bis August d.J. stieg saisonbereinigt im Vergleich zu den drei Vormonaten von 1,7% auf 1,8%, lag aber gleich hoch wie vor einem Jahr. Die Unterbeschäftigungsquote im gleichen Zeitraum betrug 0,6% - 0,8% niedriger als in den drei Monaten davor und 1% niedriger als vor einem Jahr. (AWSJ, 14./15.10.88)

Die Löhne und Gehälter in allen Branchen erhöhten sich im Durchschnitt nominell um 9,9% und real um 3,1%, wobei die Zunahme in der Herstellungsindustrie unter dem Durchschnitt nominell um 8,3% und real um 1,6% betrug. (TKB, 27.10.88; AWSJ, 18.10.88) -ni-

\*(43)

**Importanstieg in Macau fast doppelt so hoch wie beim Export**

In den ersten acht Monaten d.J. erreichte der Exportwert Macaus gemäß offiziellen Angaben eine Werthöhe von 8,2 Mrd. Pataca (umgerechnet 1,05 Mrd.US\$) und lag damit um 6,9% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gleichzeitig hatte der Importwert mit 6,7 Mrd. Pataca (rd. 859 Mio.US\$) einen noch größeren Zuwachs von 13,5% zu verzeichnen.

Mit einem Anteil von 74% am Gesamtwert blieben Textilien und Garne nach wie vor die Hauptexportwaren. Beim Import handelte es sich in erster Linie um Konsumgüter, Brenn- und Rohstoffe und Halbprodukte. (XNA, 15.0.88 und TKB, 20.10.88)

Ende Juli d.J. betrug die Devisenreserven Macaus 2 Mrd. Pataca und die umlaufende Geldmenge der einheimischen Währung 1,3 Mrd. Pataca. Am 18.Oktober wurden nach einer Ankündigung der Regierung vom 15.Oktober neue 1.000-Pataca-Banknoten herausgegeben. Das Emissionsvolumen soll eine Million neuer Scheine in einem Gesamtwert von 1 Mrd. Pataca betragen. (XNA, 17.10.88) -ni-